

Pathologien des Sozialen

Dr. Steffen Herrmann, Institut für Philosophie, Lehrgebiet Philosophie III, FernUniversität in Hagen, Präsenzseminar vom 08.-10.06.2015, Seminarort: Abtei Frauenwörth, Chiemsee

Die Sozialphilosophie ist eine Krisenwissenschaft, die erst im 18. Jh. auftaucht. Das liegt unter anderem daran, dass in dem Moment, in dem traditionelle Weltbilder zerfallen und neue ökonomische Ordnungsmuster auftauchen, die soziale Ordnung ins Wanken gerät. Soziale Ungleichheit, Unfreiheit, Entfremdungs- und Verdinglichungserfahrungen werden nun zunehmend als Probleme wahrgenommen, die begründet und verstanden werden wollen. Infolge des genannten Entstehungshintergrundes lässt sich der Aufgabenbereich der Sozialphilosophie auf zweierlei Weise bestimmen: Zum einen ist es ihre Aufgabe anzugeben, wie sozialer Zusammenhalt in Gesellschaften hergestellt werden kann. In dieser Hinsicht setzt sich die Sozialphilosophie mit der Frage nach den Stiftungsweisen des sozialen Bandes auseinander. Zum anderen ist es ihre Aufgabe zu zeigen, wie sozialer Zusammenhalt durch gesellschaftliche Wandlungsprozesse aufgelöst wird. In dieser Hinsicht sind soziale Pathologien der Gegenstand der Sozialphilosophie.

Das Konzept der „sozialen Pathologie“ in den Mittelpunkt der sozialphilosophischen Diskussion gestellt zu haben, ist in erster Linie das Verdienst von Axel Honneth. In seinem einschlägigen Aufsatz „Pathologien des Sozialen. Tradition und Aufgaben einer Sozialphilosophie“ von 1994 führt er den Begriff systematisch und konzeptuell ein. Im Anschluss an diesen Text hat sich heute eine Auseinandersetzung darum entsponnen, inwiefern ein ursprünglich aus der Medizin stammender Begriff sinnvoll auf die Gesellschaft angewendet werden kann. Mit welchem Recht kann der Pathologiebegriff vom individuellen auf den Gesellschaftskörper übertragen werden? Welche Vorteile sind mit dieser Übertragung verbunden? Und welche Gefahren müssen umschifft werden?

Im Seminar soll einerseits den konzeptuellen Fragen des Begriffs der sozialen Pathologie nachgegangen werden. Andererseits wird es darum gehen, eine Reihe von exemplarischen Analysen von sozialen Pathologien genauer zu untersuchen, um so die konzeptuellen Überlegungen an konkreten gesellschaftlichen Phänomenen zu prüfen.

Empfohlene Hintergrundlektüre:

Rousseau, Jean-Jacques, *Diskurs über die Ungleichheit*, Kritische Ausgabe des integralen Textes, Paderborn: Schöningh 2008 (UTB-Ausgabe).

Honneth, Axel, *Verdinglichung. Eine anerkennungstheoretische Studie*, Frankfurt/Main: Suhrkamp 2005.

Honneth, Axel, „Pathologien des Sozialen. Tradition und Aktualität der Sozialphilosophie“, in: *Das Andere der Gerechtigkeit. Aufsätze zur praktischen Philosophie*, Frankfurt/Main: Suhrkamp 2000.

Für Studierende der Module M9, P3 und P5 im Bachelor-Studiengang „Kulturwissenschaften“ sowie dem Modul IV des Master-Studiengangs „Philosophie – Philosophie im europäischen Kontext“. Weitere Auskunft erteilt: Christoph Düchting, Tel. 02331 / 987-2791; christoph.duechting@fernuni-hagen.de

Seminarprogramm

Mo., 08.06.2015

1. Sitzung
16.⁰⁰-16.⁴⁵

Einführung: Pathologien des Sozialen

2. Sitzung
17.⁰⁰-18.³⁰

Rousseau I

Primärtext I: Rousseau, Jean-Jacques, *Diskurs über die Ungleichheit*, Kritische Ausgabe des integralen Textes, Paderborn: Schöningh 2008 (UTB-Ausgabe), S. 131-221.

Sekundärtext: Fetscher, Iring, „Rousseaus Kritik der zeitgenössischen Gesellschaft“, in: ders., *Rousseaus politische Philosophie*, Frankfurt/Main.: Suhrkamp, S. 20-61.

3. Sitzung
18.⁴⁵-20.¹⁵

Rousseau II

Primärtext: Frederick Neuhouser, „Rousseau und die Idee einer ‚pathologischen Gesellschaft‘“, in: *Politische Vierteljahresschrift*, Bd. 4, 2012, S. 628-645

Di., 09.06.2015

4. Sitzung
9.⁰⁰-10.³⁰

Honneth I

Primärtext: „Pathologien des Sozialen. Tradition und Aktualität der Sozialphilosophie“, in: *Das Andere der Gerechtigkeit. Aufsätze zur praktischen Philosophie*, Frankfurt/Main: Suhrkamp 2000, 11-32, 54-69.

5. Sitzung
11.⁰⁰-12.³⁰

Honneth II

Primärtext: Honneth, *Verdinglichung. Eine anerkennungstheoretische Studie*, Frankfurt/Main: Suhrkamp 2005, S. 11-18, 46-108

Sekundärtext: Titus Stahl, „Verdinglichung als Pathologie zweiter Ordnung“, in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*, Bd. 59, Heft 5, 2011, S. 731-746

6. Sitzung
14.³⁰-16.⁰⁰

Honneth III

Primärtext: „Die Krankheiten der Gesellschaft. Annäherung an einen nahezu unmöglichen Begriff“, in: *WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung*, Bd. 11., Heft 1, 2014, S. 45-60

7. Sitzung16.³⁰-18.⁰⁰**Honneth IV**

Primärtext: Das Recht der Freiheit. Grundriss einer demokratischen Sittlichkeit, Berlin: Suhrkamp 2011, S. 129-172.

Sekundärtext: Arto Laitinen, „Book Review: Axel Honneth: Freedom’s Right: The Social Foundations of Democratic Life“, in: The Review of Politics, Bd. 77, 2015, S. 1–4.

Mi., 10.06.2015**8. Sitzung**9.⁰⁰-10.³⁰**Diskussion I**

Primärtext: Christopher Zurn, „Social Pathologies as Second-Order Disorders“, in: Danielle Petherbridge (Hg.), Axel Honneth: Critical Essays, Leiden u. a.: Brill 2011, S. 345-370

9. Sitzung11.⁰⁰-12.³⁰**Diskussion II**

Primärtext: Fabian Freyenhagen, „Honneth on Social Pathologies“, in: Critical Horizons, Bd. 16, Heft 2, 2015 (im Erscheinen, wird über Moodle zur Verfügung gestellt)

Literatur

Rousseau

- Dent, Nicholas J. H., *Rousseau Dictionary*, Oxford: Blackwell 1992.
- Ferrara, Alessandro, *Modernity and Authenticity. A Study of the Social and Ethical Thought of Jean-Jacques Rousseau*, Albany: State University of New York Press 1993.
- Fetscher, Iring, *Rousseaus politische Philosophie*, Frankfurt/Main: Suhrkamp, 7. Aufl. 1993.
- Geyer, Paul, *Die Entdeckung des modernen Subjekts: Anthropologie von Descartes bis Rousseau*, Würzburg: Königshausen & Neumann 2007.
- Neuhouser, Frederic, „Rousseau und das menschliche Verlangen nach Anerkennung“, in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*, Heft 56, Bd. 6, 2008, S. 899-922.
- Riley, Patrick (Hg.), *The Cambridge Companion to Rousseau*, Cambridge: Cambridge University Press 2001.
- Spaemann, Robert, *Rousseau – Bürger ohne Vaterland*, München: Piper 1992.
- Starobinski, Jean, *Rousseau. Eine Welt von Widerständen*, München: Hanser 1988.
- Sturma, Dieter, *Jean-Jacques Rousseau*, München: Beck 2001.

Honneth

- Allen, Amy, „Recognizing Domination: Recognition and Power in Honneth’s Critical Theory“, in: *Journal of Power*, Bd. 3, London 2010, S. 21-32.
- De Boer, Karin, „Kampf oder Anerkennung? Einige kritische Überlegungen zu Honneths Lektüre der Hegelschen Rechtsphilosophie“, in: Andreas Hetzel, Heidi Salaverría und Dirk Quadflieg (Hg.), *Alterität und Anerkennung*, Baden-Baden: Nomos 2011, S. 161-177.
- Deranty, Jean-Philippe, *Beyond Communication. A Critical Study of Axel Honneth’s Social Philosophy*, Leiden u. a.: Brill 2009.
- Forst, Rainer u. a. (Hg.), *Sozialphilosophie und Kritik* (Festschrift für Axel Honneth zum 60. Geburtstag), Frankfurt/Main: Suhrkamp 2009.
- Halbig, Christoph und Quante, Michael, *Axel Honneth: Sozialphilosophie zwischen Anerkennung und Kritik*, Münster: LIT-Verlag 2004.
- Ikkehaimo, Heikki, „On the Genus and Species of Recognition“, in: *Inquiry. An Interdisciplinary Journal of Philosophy*, Bd. 45, 2002, S. 447-462.
- Iser, Mattias, *Empörung und Fortschritt. Grundlagen einer kritischen Theorie der Gesellschaft*, Frankfurt/Main: campus 2008.
- Petherbridge, Danielle (Hg.), *The Critical Theory of Axel Honneth*, Leiden u. a.: Brill (im Erscheinen).
- Schmidt am Busch, Hans-Christoph, „Marktwirtschaft und Anerkennung. Zu Axel Honneths Theorie sozialer Wertschätzung“, in: Christoph Halbig und Michael Quante (Hg.), *Axel Honneth: Sozialphilosophie zwischen Kritik und Anerkennung*, Münster: LIT-Verlag 2004, S. 93-97.

Soziale Pathologien

- Pollmann, Arnd, *Integrität. Aufnahme einer sozialphilosophischen Personalie*, Bielefeld: transcript 2005
- Renault, Emmanuel, „Biopolitics and Social Pathologies“, in: *Critical Horizons: A Journal of Philosophy & Social Theory*, Volume 7, Number 1, 2006,
- Renault, Emmanuel, „Critical Theory of Social Suffering“, in: *Critical Horizons: A Journal of Philosophy & Social Theory*, Volume 11, Number 2, 2010,
- Celikates, Robin, *Kritik als soziale Praxis. Gesellschaftliche Selbstverständigung und kritische Theorie*, Frankfurt/Main: Campus 2009